

Wie sind eure Erfahrungen? Tun sich Männer tatsächlich beim flirten schwer?

Rubrik: Themen der Gesellschaft

ACHTUNG, Artikel noch in Arbeit!

Auf eine Frage auf einen [Zeitungsartikel](#) in einer [Facebookgruppe](#)

"...Was haltet ihr davon? Und @ an alle Frauen in der Gruppe : Wie sind eure Erfahrungen ? Tun sich Männer tatsächlich beim flirten schwer ?...."

habe ich wie folgt geantwortet:



Liebe, eine wunderbare und geniale Erfindung der Evolution
und wenn auch noch die Voraussetzungen stimmen,
ein sehr guter Trick zur Erhaltung und Entwicklung einer Art.

Liebe/r Leser*in (bitte laut vorlesen), das ist doch ganz einfach!

WIR DÜRFEN DAS NICHT MEHR!!

Es wird uns abgesprochen, die biologischen Geschlechter darf es nicht mehr geben. Alles ist gleich und austauschbar.

Also warum diese Mühe, fragen sich die alten wahren Machos, die vor dem Aussterbende stehenden letzten menschlichen

Saurier, **die Frauen noch auf Händen getragen haben**, die sich als ihre Beschützer fühlten. Wir sollen nicht mehr an den geliebten Unterschieden lernen. Ein ganzes Leben lang wurden uns gegenseitig die Spiegel vorgehalten. Wir haben es teilweise nicht mehr bemerkt, aber wir haben noch daraus gelernt. Und wohlgermerkt, ich meinte tatsächlich die wahren alten Machos und nicht die "modernen", die ihre Frauen in gewissen Abstand verummumt oder gar verschleiert hinter sich herlaufen lassen. Die, die sich anmaßen Frauen schlagen, vergewaltigen zu dürfen, weil sie ja längst nicht so viel wert sind wie diese gülden und Testosteron gesteuerten neuen Machos, die einer überalterten Kultur entspringen und von ihr geprägt sind. Sie haben leider längst Einzug in unsere Kultur genommen und versuchen sie zu formen. Sie pochen auf die Religionsfreiheit unseres Grundgesetz ohne das selbst anderen zuzugestehen.

Die selben Leute, die nur noch diese Vermischungen fordern heute die Vermischung der Kulturen. Wir schaffen das und alles wird gleich, hoffen sie.

Sind das wirklich Visionen für unsere Zukunft, für die Zukunft unseres Planeten, ohne intellektuelle Auseinandersetzung, ohne Vergleichsmöglichkeiten? Hat sich die Evolution des Lebens der letzten Milliarden Jahre auf unserem schönen Planeten so weit festgefahren?

Ist Stillstand und Warten auf die Erlösung der Sinn des Lebens?

In der Vergangenheit sind fehlgeleitete Kulturen einfach untergegangen, Millionen Spezies ausgestorben. Das was gut oder schlecht war, wurde in der DNA und in Überlieferungen weiter gegeben. So haben wir uns entwickelt. Oft mit viel Blut- und anderen Opfern.

Höher entwickelte Lebensformen haben ihre Erfahrungen nicht nur über die DNA weitergegeben, sondern sie haben Fußstapen hinterlassen.

Fußstapen in Form von überlieferten Gedanken, Ideen, noch nicht verwirklichten Visionen, was war gut und was war schlecht. Sie haben eine Art Verantwortungsethik entwickelt, eine Ethik die immer wieder hinterfragt, wie wirkt sich das was sich für mich gerade als sinnvoll und gut darstellt wirklich aus? Kann ich das verantworten? Das verstehen diese Menschen als Sinn des Lebens!

Ja, das ist weitaus mehr als die Anhänger der sogenannten Gesinnungsethik vermuten und leider oft auch gar nicht wahr nehmen (wollen). Gesinnungsethik verlässt sich auf ein Gefühl ohne Auswirkungen zu betrachten. Oft ist die Gesinnungsethik auch durch festgefahrene Moralvorstellungen geprägt, die wiederum auf der ganzen Welt durch unterschiedlichste Glaubensvorstellungen der Religionen vorgegeben werden. Und jede Religion hat für sich natürlich Recht, sie hat den einzigen wahren Gott. Ganz schlimm heute im Islam, wenn man ihn ernst nimmt, was auch kein Wunder ist. Er basiert bis heute, zumindest in den Grundlagen, auf die christlichen Religion seiner Zeit (vor etwa 1500) Jahren. Wurde durch einen Kriegsherren weiter entwickelt und es gab Spaltungen, die sich bis heute sogar intern mächtig bekriegen.

Sapere aude! (Habe Mut dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!) war der Wahlspruch der Aufklärung.

Auch die Devise "**Liberté, Egalité, Fraternité**" (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit) prägte die Zeit danach, bildeten die Grundlagen für unsere freiheitlichen Demokratien in Europe.

Da gibt es die Anhänger der Teekannenreligion die glauben es gibt mindestens 50 verschiedene Teekannen mit unterschiedlichsten Teesorten gefüllt, die kreisen seit Milliarden von Jahren um unsere Sonne. Meine Frau hat es noch nie zugegeben, aber sie trinkt sehr viel Tee und es gibt ein großes Fach in der Küche mit unterschiedlichsten Tees gefüllt. Ich bin da zugegeben viel einfacher gestrickt, ich glaube eher an die eine Kaffeekanne mit einer einzigen Sorte Kaffeebohnen und perfekt von meinem Kaffeevollautomaten zubereitet. Hier spreche ich dem Automaten schon eine gewisse Art künstliche Intelligenz zu und verlasse mich auf ihn, er machte es bisher immer perfekt - Auf Tastendruck. Packt er es eines Tages nicht mehr, MEINEN Ansprüchen zu genügend, wird versucht ihn zu reparieren und wenn das nicht reicht, natürlich ausgetauscht.

Jetzt stellen Sie sich nur mal vor:

Wir leben in der Dunklen Zeit des Mittelalters. 1000 bis 1500 Jahre wurden unsere Vorfahren durch den Klerus da rein gezwängt, es gab außer in Klöstern keine Bücher, man konnte nicht lesen das "Wissen" wurde mindesten einmal die Woche von den Kanzeln gepredigt.

Meist alte weise Frauen, die durch Experimente oder Überlieferungen Heilkräuterwissen gesammelt und angewendet haben, wurden öffentlich durch den Klerus (Katholische Kirche) bei lebendigen Leib auf dem Marktplatz verbrannt oder einem Gottesurteil und bestialischer Folter unterzogen. Zum Glück haben wir hier in Europa vor mehr als 300 Jahren die Zeit der Aufklärung durchgemacht, da wurde dem Klerus und dem Adel gehörig die Leviten gelesen und sie an eine möglichst kurze Leine gelegt. Ich bin sicher, hätten die damals schon das Wissen unserer Zeit gehabt, sie hätten diese "Menschenfreunde" komplett aus unserem Leben und unseren europäischen Gesellschaften verbannt

Referenzen:

Bild der Frau:

[Kommt jetzt die Flirt-Pille für den Mann?](#)

Neue Züricher Zeitung:

Seit den 1970er Jahren kämpft die feministische Linguistik um die Anerkennung der Frauen in der Sprache.

[Doch die Sprache wehrt sich gegen Eingriffe in die Grammatik.](#)

Dieser Beitrag wurde am 21.03.2020 durch [GroupSoft-CMS](#) aus der Webseite [TheWebSite](#) generiert

www.TheWebSite.de